

Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 07.12.2023

Durchstarten in Ausbildung und Arbeit

Wir bitten Sie, die nachstehenden Fragen über z.d.A.: Rat zu beantworten:

1.

Wie viele Personen haben in dem NRW-Landesprogramm „Durchstarten in Ausbildung und Arbeit“ in Leverkusen insgesamt in den jeweiligen Programmbausteinen mit welchem Erfolg partizipiert?

2.

Wie viele Menschen haben direkt oder indirekt aufgrund des Programms eine Ausbildung oder eine Arbeit aufgenommen und wie werden diese weiterhin begleitet?

3.

Wie lautet das Resümee der Verwaltung zum Programm „Durchstarten in Ausbildung und Arbeit“ und wie verlief die Zusammenarbeit zwischen den beteiligten Fachabteilungen?

Stellungnahme:

Zu 1.:

Das Landesprogramm „Durchstarten in Ausbildung und Arbeit“ setzte die Stadt Leverkusen in Kooperation mit der Katholischen Jugendagentur Leverkusen, Rhein-Berg, Oberberg (KJA) und der DEKRA Akademie in Leverkusen um. Das Kommunale Integrationszentrum hat die Umsetzung des Programms in Leverkusen koordiniert und die Umsetzung regelmäßig mit der Landesebene (Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration, Bezirksregierung Arnsberg) rückgekoppelt.

Der Baustein 6 „Teilhabemanagement“ wurde in Kooperation mit der KJA vom 01.03.2020 bis zum 30.06.2022 umgesetzt. Es haben im oben genannten Zeitraum insgesamt 86 Personen am Teilhabemanagement teilgenommen. Die Teilnehmenden konnten laut KJA entweder in Ausbildung, Arbeit, schulische oder berufsvorbereitende Maßnahmen, Sprachkurse oder ehrenamtliche Angebote vermittelt werden. Teilnehmende, die nach Ende des Teilhabemanagements weiteren Beratungs- und Unterstützungsbedarf hatten, wurden an Beratungsstellen im Netzwerk sowie an Therapieangebote angebunden.

Der Baustein 1 „Coaching“ wurde in Kooperation mit der DEKRA Akademie mit Unterbrechungen vom 01.02.2022 bis zum 30.06.2023 umgesetzt. Es konnten maximal fünf Personen gleichzeitig am Coaching teilnehmen. Im oben genannten Zeitraum haben regelmäßig vier bis fünf Personen das Coaching genutzt. Über die Vermittlung in eine Beschäftigung hinaus, konnte laut Angaben des Trägers im Rahmen der Begleitung eine Vermittlung der Arbeits- und Lerneinstellung in Deutschland stattfinden und Werte wie Selbstständigkeit und Zuverlässigkeit vermittelt werden.

Zu 2.:

Im Rahmen der Teilnahme am Teilhabemanagement (Baustein 6) haben entsprechend der Rückmeldung des Kooperationspartners KJA 22 Personen eine Ausbildung aufgenommen und 16 Personen eine Beschäftigung. Aus dem Coaching (Baustein 1) konnten laut DEKRA Akademie eine Person in Ausbildung vermittelt werden, zwei in eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung und zwei weitere Teilnehmende haben weitere intensive Unterstützung bei der Berufsorientierung und dem Auswahlverfahren für einen Ausbildungsplatz erhalten.

Sowohl nach Ende des Teilhabemanagements als auch nach Ende des Coachings hat eine Fallübergabe stattgefunden. Die Teilnehmenden am Landesprogramm wurden laut Träger, je nach Bedarf, an verschiedene Beratungsstellen angebunden.

Zu 3.:

Durch das Teilhabemanagement (Baustein 6) konnte laut der KJA die gesellschaftliche Teilhabe von Jugendlichen und jungen Erwachsenen zwischen dem 18. und 27. Lebensjahr durch die individuelle Begleitung und Vermittlung in Ausbildung, Arbeit und andere Bildungsangebote verbessert werden. Bei anderen Teilnehmenden konnte eine Stabilisierung der Lebenssituation durch psychosoziale Begleitung und Vermittlung in Freizeitangebote sowie Unterstützung durch Ehrenamtliche erreicht werden. Durch die Teilnahme an Gruppenangeboten mit nicht-geflüchteten Personen wurde zudem die soziale Integration gefördert und die Selbstwirksamkeit bei den Teilnehmenden gestärkt.

Das Coaching (Baustein 1) hat laut DEKRA Akademie zudem die Orientierung am Arbeitsmarkt, den deutschen Spracherwerb und die Beschäftigung mit verschiedenen Berufsbildern bei den Teilnehmenden gefördert.

Unter Federführung des Kommunalen Integrationszentrums wurden im Rahmen der Umsetzung des Programms verschiedene Abstimmungsformate durchgeführt. Neben einer Bündniskerngruppe für das Programm tagte regelmäßig eine Steuerungsgruppe für das Teilhabemanagement (Baustein 6) und Abstimmungsformate auf operativer Ebene, wie z.B. Jour fixe, Fallkonferenzen etc. Vertreterinnen und Vertreter des Kommunalen Integrationszentrums und der Fachbereiche Soziales sowie Bürger und Integration nahmen regelmäßig teil sowie Vertreterinnen und Vertreter der beiden Träger KJA und DEKRA Akademie.

Kommunales Integrationszentrum

05.03.2024